



Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle Hannover
Marienstraße 28
30171 Hannover
0511-85644510
info@ntfn.de
www.ntfn.de

23.04.2024

Werden Sie Teil unseres Unterstützernetzwerks für traumatisierte geflüchtete Kinder und Jugendliche!

Wir laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung für niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen ein, bei der wir Ihnen unser Angebot vorstellen und uns mit Ihnen vernetzen möchten. **Bei der Vermittlung in die Regelversorgung übernimmt das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. alle organisatorischen Aufgaben** - wir kümmern uns um die Anträge zur Kostenübernahme, die Einbestellung und Bezahlung von qualifizierten Dolmetschenden, stehen für rechtsspezifische Fragestellungen zur Verfügung und unterstützen bei Bedarf bei der Verfassung von Stellungnahmen. Für einen Austausch dazu laden wir Sie in unser Psychosoziales Zentrum in der Marienstraße 28, 30171 Hannover ein:

Dienstag, den 04.06.2024 von 19:00 – 20:00 Uhr

Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, bieten wir Ihnen gerne einen individuellen Termin an.

Das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN e.V.) setzt sich seit über zehn Jahren für die Versorgung traumatisierter Geflüchteter in Niedersachsen ein. In unseren Psychosozialen Zentren (PSZ) werden Erstberatungen, Kriseninterventionen sowie stabilisierende Gespräche für Geflüchtete geführt sowie deren Vermittlung in die Regelversorgung organisiert. Um die fachgerechte Versorgung traumatisierter Geflüchteter sicherzustellen und den Zugang geflüchteter und seelisch belasteter Kinder und Jugendlicher zu psychotherapeutischer Hilfe zu verbessern suchen wir dringend niedergelassene Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen im Raum Hannover. Bei dieser Veranstaltung möchten wir Sie gerne über die Arbeit unseres niedersachsenweit agierenden Netzwerks im Allgemeinen und unseres Psychosozialen Zentrums in Hannover im Speziellen informieren. Darüber hinaus möchten wir auch unsere Expertise und Erfahrungen von „**Psychotherapie zu dritt**“ mit Ihnen teilen und laden zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen ein.

Um **Anmeldung** bis Montag, 03.06.2024 unter info@ntfn.de wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bank für Sozialwirtschaft | IBAN DE57 3702 0500 0008 5644 00

Vorstand: Susanne Schröder, Nicolai Zipfel, Dalia Ajnass-Klossek, Dr. med. Gisela Penteker, Henning Röhrs, Martin Roger

Projekte u.a. gefördert durch:

Mitglied in:





Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle Hannover
Marienstraße 28
30171 Hannover
0511-85644510
www.ntfn.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele Menschen mit Fluchterfahrung sind durch traumatisierende Erlebnisse in ihrem Herkunftsland, auf der Flucht oder den Erfahrungen im Ankunftsland schwer belastet. Der NTFN e.V. bietet Geflüchteten, die durch Krieg, Verfolgung, Folter, Flucht und Vertreibung seelisch belastet sind, psychologische und psychosoziale Beratung an.

Ungefähr 30-40 Prozent der Geflüchteten in Deutschland leiden an einer traumabedingten psychischen Erkrankung. Bei Kindern und Jugendlichen ist sogar jede*r Zweite betroffen. Nur die wenigsten von ihnen erhalten jedoch eine angemessene Behandlung.

Wir setzen uns dafür ein, dass diese Menschen einen gleichberechtigten Zugang zur gesundheitlichen Versorgung erhalten. Neben psychologischen Einzelgesprächen und Kriseninterventionen liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der gezielten Anbindung an die psychiatrische und psychotherapeutische Regelversorgung.

Alle Menschen sind frei und gleich! Oder nicht? Welchen Beitrag Sie hier leisten können...

Kinder sind besonders schutzbedürftig. Eine frühe Behandlung von psychischen Erkrankungen kann die Chance auf vollkommene Genesung der Kinder um ein vielfaches steigern. In unserem Psychosozialen Zentrum (PSZ) in Hannover arbeiten wir daher stetig an dem Ausbau der Kinder- und Jugendsprechstunde. Der Bedarf ist groß! Unsere Klient*innen leiden sowohl unter belastenden Fluchterfahrungen als auch unter den Aufnahmebedingungen im neuen Land.

"Geflüchtete Kinder und Jugendliche befinden sich häufig in einem sequenziell traumatischen Prozess, zu dem neben den fluchtauslösenden Bedingungen und der Flucht selbst auch die Lebensbedingungen im Aufnahmeland gehören. Zu den aktuellen emotionalen Belastungen gehören häufig dauerhaft unsichere und prekäre Bedingungen, ein unsicherer Aufenthaltsstatus sowie Sorge um Angehörige, die noch in Kriegs- und Krisengebieten leben." (Dr. Christoph Müller, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, NTFN e.V.)

Das therapeutische Angebot des NTFN e.V. zielt darauf ab, bei Folgen von Kriegstraumata eine erste Hilfsmaßnahme zu ermöglichen. Dazu gehören ressourcenaktivierende und stabilisierende therapeutische Interventionen. Von großer Relevanz ist die anschließende **Vermittlung der traumatisierten Kinder und Jugendlichen in reguläre Psychotherapien**, um eine langfristig geeignete psychotherapeutische Behandlung zu ermöglichen. Aus diesem Grund möchten wir Sie als **niedergelassene Therapeuten*innen dafür gewinnen, Teil unseres Netzwerks zu werden** und gemeinsam mit uns die dringenden Bedürfnisse der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aufzufangen.

Bank für Sozialwirtschaft | IBAN DE57 3702 0500 0008 5644 00
Vorstand: Susanne Schröder, Nicolai Zipfel, Dalia Ajnass-Klossek, Dr. med. Gisela Penteker,
Henning Röhrs, Martin Roger

Projekte u.a. gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Mitglied in:





Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle Hannover
Marienstraße 28
30171 Hannover
0511-85644510
www.ntfn.de

Damit Patient*innen auch in der gesundheitlichen Regelversorgung muttersprachlich behandelt werden, **vermitteln wir unentgeltlich qualifizierte Dolmetschende** an Ärzt*innen und Therapeut*innen. Unserer Erfahrung nach kann der Bedarf von Dolmetschenden bei Kindern und Jugendlichen im Verlauf der Therapie rasch wegfallen.

Welche Unterstützung wir bieten können:

1. Vor kurzem wurden neue gesetzliche Verschärfungen für Personen im laufenden Asylverfahren eingeführt: ihnen wird nun erst nach einem Aufenthalt von über drei Jahren (36 Monaten) der reguläre Zugang zu Gesundheitsleistungen gewährt. In den Fällen, in denen Geflüchtete noch keine Versichertenkarte haben und die Leistungen über das Sozialamt abgerechnet werden, übernimmt der NTFN e.V. den Kontakt mit und ggf. die Antragstellung bei den Sozialämtern.
2. Vermittlung und Unterstützung in der Arbeit mit Dolmetscher*innen. Wenn Therapien nur mit Dolmetscher*innen durchgeführt werden können, übernehmen wir die Beantragung der Kosten für Dolmetscher*innen und der Anfahrtskosten bei den Sozialämtern oder Krankenkassen.
3. Außerdem bieten wir eine telefonische Fachberatung hinsichtlich der Behandlung von geflüchteten Menschen, des Ablaufs von Therapien mit Dolmetscher*innen, der Klärung von Fragen bezüglich des Aufenthaltsrechts und des Asylverfahrens im Zusammenhang mit der Psychotherapie.

Falls bei Ihnen grundsätzliche Bereitschaft und etwas Kapazität für eine Zusammenarbeit besteht, oder Sie Fragen an uns haben, schreiben Sie uns gerne eine Mail an: c.mueller@ntfn.de

Telefonisch sind wir während unserer Telefonsprechzeiten dienstags und freitags von 10-13 Uhr sowie mittwochs von 14:00-16:00 Uhr unter der Tel. 0511 – 85 64 45-0 erreichbar.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Rückmeldung, vielen Dank für Ihre Zeit!

Herzliche Grüße vom Team des PSZ Hannover / NTFN e.V.

Dr. Christoph Müller
Kinder- und Jugendpsychotherapeut

Karin Loos
Geschäftsführerin NTFN e.V.

Bank für Sozialwirtschaft | IBAN DE57 3702 0500 0008 5644 00
Vorstand: Susanne Schröder, Nicolai Zipfel, Dalia Ajnass-Klossek, Dr. med. Gisela Penteker,
Henning Röhrs, Martin Roger

Projekte u.a. gefördert durch:



Mitglied in:

